

DIENSTAG, 21. AUGUST 2018

NEUE SERIE: WENN DIE SEELE KRANK IST

# Psychisch krank: Eigentlich voll normal

Statistisch gesehen gerät jeder Dritte mindestens einmal im Leben in eine so schwere psychische Krise, dass er professionelle Hilfe bräuchte. Trotzdem gelten seelische Krankheiten als Tabu. Es kursieren viele Vorurteile – auch, weil es an Wissen fehlt. Eine neue Serie des Tölzer Kurier will das ändern.

VON SILKE SCHEDER

**Bad Tölz-Wolfratshausen** – Seine Freunde rieten Rainer Müller davon ab, sich öffentlich zu seiner psychischen Krankheit zu bekennen. Die Vorurteile seien zu groß, das Verständnis zu klein. Doch genau deshalb gibt der Lenggriser offen zu, an einer leichten bipolaren Störung zu leiden. „Es ist an der Zeit, über psychische Krankheiten

zu sprechen.“ Zusammen mit Dr. Arnold Torhorst, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, wandte sich Müller an den Tölzer Kurier. Das Ziel der beiden: eine Artikel-Serie über Krankheitsbilder, die nicht den Körper befallen, sondern die Seele. Betroffene sollen schildern, was für ihre Störung typisch ist und wie sie und ihr Umfeld damit umgehen. Enden soll die Reihe am Tag der seelischen Gesundheit am Mittwoch, 10. Oktober, mit einer Podiumsdiskussion in der Franzmühle.

Eine öffentliche Debatte tut laut Torhorst Not. Noch immer hören einige seiner depressiven Patienten Sätze wie: Nimm dich doch einfach mal zusammen. „Es fehlt an Verständnis und Wissen“, sagt Torhorst. Wie physische Krankheiten auch haben Depressionen – zumindest schwere – eine körperliche Ursache: Im Gehirn der Betroffenen werden zu wenige

Störungen oder chronische Schmerzen. „Es kann jeden treffen“, sagt Torhorst. Ihm zufolge gerät jeder Dritte mindestens einmal in seinem Leben in eine Krise mit Krankheitserwartung. Glücklicherweise seien die Hausärzte inzwischen für die Problematik sensibilisiert und vermitteln ihre Patienten weiter.

Torhorst behandelt im Schnitt 750 Fälle pro Quartal in seiner Praxis an der Ludwigstraße in Bad Tölz. Dazu zählen auch die Patienten aus dem ReAL-Verbund Isarwinkel, eine psychiatrische Reha-Einrichtung im alten städtischen Krankenhaus. Torhorst rief sie 1995 ins Leben und fungiert zusammen mit seiner Tochter als Geschäftsführer. Ursprünglich wollte Torhorst bereits 1992 eine entsprechende Station in der Stadtklinik etablieren. Doch der Sturm der Entrüstung in der Bevölkerung war groß und vereitelte seine Pläne zunächst. „Viele befürchteten,

das die Kurgäste ausbleiben, wenn psychisch Kranke durch Tölz laufen“, erinnert sich der 71-Jährige. Heute sei die Akzeptanz in der Gesellschaft größer. Dennoch seien psychische Krankheiten noch immer ein Tabuthema, die Vorurteile und Ängste groß. Als Experte sieht sich Torhorst in der Verantwortung, Aufklärungsarbeit zu leisten. Er sagte sofort zu, als Rainer Müller mit seiner Idee einer Artikel-Reihe an ihn herantrat.

Dieser Psycho-Edukation, wann es Zeit ist, „stopp“ zu sagen. „Solche Grenzen sind hilfreich für mich“, erklärt der 67-Jährige. Zusätzlich nimmt er Medikamente. Denn auch bei ihm ist das Gleichgewicht an Botenstoffen im Gehirn durcheinander.

Dank Therapie und Arzneimitteln führt Müller ein normales Leben. Bis vor einhalb Jahren arbeitete er voll und engagiert sich ehrenamtlich. Jetzt im Ruhestand fährt er noch immer Kinder mit Handicap morgens zur Schule und holt sie nach dem Unterricht wieder ab. „Nur die wenigsten psychisch Kranken sind schwer gestörte Straftäter“, betont Müller. Viele seien wertvolle Mitglieder der Gesellschaft, diese Einsicht solle sich endlich im öffentlichen Bewusstsein durchsetzen. „Psychische Krankheiten sind eigentlich etwas ganz Normales“, sagt Müller. So wie körperliche Krankheiten eben auch.

„Es kann jeden treffen.“

DR. ARNOLD TORHORST ÜBER PSYCHOSOMATISCHE ERKRANKUNGEN

Müller holte sich bei dem Psychiater professionelle Unterstützung, um seine bipolare Störung (siehe Kasten) in den Griff zu bekommen. Torhorst machte Müller zu einem Experten für seine Krankheit. Auch sein Umfeld weiß dank



Dr. Arnold Torhorst  
Facharzt für Psychiatrie  
und Psychotherapie. ARPA